



Unbesiegbare Kraft des Kommunistischen Manifestes

Von Hanni Wettengel, Institut für
Marxismus-Leninismus beim ZK der SED

„Seit 1848 ist die Taktik, die den Sozialisten am häufigsten Erfolge gebracht hat, die des ‚Kommunistischen Manifests‘“ (MEW, Bd. 22. S. 440). Diese Worte von Friedrich Engels aus dem Jahre 1894 sind heute genauso gültig wie damals. In allen Etappen des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse war und ist das Manifest ihr Leitfaden. 1848/49 diente es in der bürgerlich-demokratischen Revolution den wenigen hundert Kommunisten als Grundlage zur Ausarbeitung der selbständigen politischen Linie der Arbeiterklasse. Unter seiner Kampflosung „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ schlossen sich 1864 die revolutionären Arbeiter in der I. Internationale zusammen. Die Erfolge der internationalen Arbeiterbewegung im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts beruhten auf der immer stärkeren Durchsetzung der Prinzipien ihres ersten marxistischen Parteiprogramms.

Lenin rüstete die Partei der Bolschewiki mit den Gedanken des Manifestes aus, so daß sie die Arbeiter und Bauern ihres Landes zum Sieg über ihre Ausbeuter führen und damit das neue, das sozialistische Zeitalter der Menschheit einleiten konnte. Im revolutionären Weltprozeß der Gegenwart — dem siegreichen Vormarsch des Sozialismus auf einem